Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gottweiss (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Windpark Eckolstädt - Repowering

Die ehemalige Gemeinde Saaleplatte im Kreis Weimarer Land, heute in der Landgemeinde Stadt Bad Sulza gelegen, war eine Vorreiterin beim Ausbau der Windkraft in Thüringen. Mitte der 1990er Jahre wurden die ersten Windenergieanlagen errichtet und der Windpark gleichzeitig im Laufe der Zeit immer wieder erweitert. Heute sind die ersten Anlagen bereits repowert. Der Windpark Eckolstädt und die Windräder im direkten Umfeld (errichtet in den Gemarkungen Eckolstädt, Münchengosserstädt, Pfuhsborn, Stobra und Wormstedt in der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte sowie den Gemarkungen der Gemeinde Schmiedehausen) sind daher ein gutes Beispiel für die technologische Entwicklung im Bereich der Windenergie und die Potentiale eines möglichen Repowerings in anderen Regionen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/987** vom 28. Juli 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. September 2020 beantwortet:

1. In welchen Jahren wurden seit dem Jahr 1995 welche Windräder auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen errichtet (bitte jeweils Anzahl, Standort, Typ und jeweilige Nennleistung angeben)?

Antwort:

Die nachgefragten Angaben zu den Windenergieanlagen (WEA) im Windpark Eckolstädt sind in der Tabelle 1 in der Anlage aufgelistet.

2. Welche dieser Windräder wurden innerhalb und welche außerhalb eines Vorranggebiets "Windenergie" errichtet?

Antwort:

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Tabelle 1 der Anlage zu diesem Schreiben verwiesen.

3. Welche dieser Windräder wurden zwar innerhalb eines Vorranggebiets "Windenergie" errichtet, befinden sich aber nach Anpassungen im "Sachlichen Teilplan Windenergie" des Regionalplans Mittelthüringen nun außerhalb des Vorranggebiets?

Antwort:

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Tabelle 2 der Anlage zu diesem Schreiben verwiesen.

4. In welchen Jahren wurden welche Windräder auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen wieder abgebaut (bitte jeweils Anzahl, bisheriger Standort, Typ und jeweilige Nennleistung der Windenergieanlagen angeben)?

Antwort:

Bezüglich der abgebauten WEA in dem nachgefragten Gebiet wird auf die Tabelle 3 der Anlage zu diesem Schreiben verwiesen.

5. Welche konkreten Repowering-Maßnahmen von welchen Betreibern hat es wann auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen gegeben (bitte angeben, wie viele alte Windenergieanlagen durch wie viele neue Windenergieanlagen ersetzt wurden)?

Antwort:

Zu den nachgefragten Repowering-Maßnahmen wird auf die Tabelle 4 der Anlage zu diesem Schreiben verwiesen.

6. Welche Rolle haben bei diesem Repowering die im Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 vorgesehenen Vorranggebiete "Repowering Windenergie" (5.2.14 V) gespielt?

Antwort:

Vorgabe 5.2.14 Landesentwicklungsplan (LEP) 2025 eröffnet den Regionalen Planungsgemeinschaften die Möglichkeit, Vorranggebiete Repowering Windenergie auszuweisen. Diese Gebiete dürfen nur bei vorherigem beziehungsweise gleichzeitigem Abbau von Windenergieanlagen außerhalb der Vorranggebiete Windenergie in Anspruch genommen werden. Damit soll das Repowering mit der Konzentrationsplanung verknüpft werden. Es wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, alte Anlagen an Standorten, die nicht dem aktuellen Planungskonzept entsprechen aber Bestandsschutz genießen, abzubauen und das Repowering an einem anderen Ort, der dem aktuellen Planungskonzept entspricht, vorzunehmen. Diese Vorgabe wurde 2014 eingeführt, um die damalige Flächenkulisse von 0,3 Prozent der Landesfläche zu erweitern.

Mit der im Thüringer Gesetz zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels enthaltenen Zielstellung, ein Prozent der Landesfläche für Vorranggebiete Windenergie bereitzustellen, hat sich die oben genannte LEP-Vorgabe faktisch erübrigt. Insofern hat die Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen davon auch keinen Gebrauch gemacht.

7. Welche Behörde hat dieses Repowering koordiniert und wie wurde sichergestellt, dass eine Optimierung der installierten Leistung auf der vorhandenen Fläche stattfindet?

Antwort:

Wenn mit Koordinierung die Verlagerung der Standorte von Windenergieanlagen außerhalb der Vorranggebiete Windenergie in Vorranggebiete Repowering Windenergie im Sinne der oben genannte LEP-Vorgabe gemeint ist, wäre dies Sache der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen gewesen. Darüber hinaus gibt es keine behördliche Koordinierung oder Optimierung von Repoweringvorhaben. Eine solche wird ausschließlich vom Vorhabenträger im Rahmen seiner Planungen innerhalb eines Vorranggebiets Windenergie durchgeführt und richtet sich unter anderem nach der Grundstücksverfügbarkeit. Die zuständige Behörde entscheidet dann, ob der eingereichte Antrag auf Errichtung und Betrieb der neu geplanten Windenergieanlagen genehmigungsfähig ist.

8. Wie viel Strom wurde von 1995 bis 2019 jährlich durch die Windräder auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen tatsächlich produziert und eingespeist (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?
9. Wie haben sich die jährlichen durchschnittlichen Volllaststunden für die Windräder auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?
10. Wie hat sich von 2009 bis 2019 die Ausfallarbeit (durch Abregelung im Rahmen des Einspeisemanagements verlorene Energiemenge) für die Windräder auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Saaleplatte und der Gemeinde Schmiedehausen entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln angeben)?

Antwort:

Die Fragen 8 bis 10 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bezüglich der Stromproduktion und -einspeisung, der Volllaststunden sowie der Ausfallarbeit in den nachgefragten Gemeinden liegen der Landesregierung keine Informationen vor, da das Einspeisemanagement von der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co.KG vorgenommen wird und diese Informationen privatrechtlicher Natur sind.

Siegismund
Ministerin

Anlage*

Endnote:

- * Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar der Antwort der Landesregierung mit Anlage erhielten jeweils vorab der Fragesteller und die Fraktionen. In der Landtagsbibliothek liegt diese Drucksache mit Anlage zur Einsichtnahme bereit. Des Weiteren kann sie unter der oben genannten Drucksachenummer im Abgeordneteninformationssystem sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.